© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Beschreibung einer dritten Beutelmaus aus Chile.

Von

Dr. R. A. Philippi.

Hierzu Tafel IV, Fig. 1.

Didelphys soricina Ph.

D. parva, omnino supra nigrescens, subtus albida, auriculis magnis; cauda corpus aliquantum superante, supra atra subtus candida, basi vellere longo dorsali vestita, deinde sparsim pilosa, pilis ante partem subtus nudam copiosioribus longioribusque.

Dimensionen:

Länge von der Schnauzenspitze bis zum Ursprung des Schwanzes	9,8 cm
„ des Schwanzes	10,3 „
„ der Ohren	1,3 „
„ von der Schnauzenspitze bis zum Auge	1,15 „
„ „ „ „ „ „ Ohr	2,5 „
Abstand der Ohren voneinander	1,3 „
Länge der Hand mit den Krallen	1,4 „
„ des Fusses „ „ „	2,6 „

Diese kleine Beutelmaus habe ich Anfang dieses Jahres aus Valdivia erhalten. Sie ist sehr leicht von den beiden anderen Arten durch den einfarbigen, dunkel schiefergrauen Pelz der Oberseite, die geringere Grösse und den längeren Schwanz zu unterscheiden. Die Ohren sind im Verhältniss zur Grösse des Kopfes etwas kleiner als bei Didelphys elegans aber grösser als bei D. australis und ganz schwarz. Der Schwanz ist an seinem Grunde fast 1 cm weit mit demselben langen Pelz wie der Rücken bekleidet, was sehr auffällt, in seinem weiteren Verlauf ist er oben tief schwarz, unten rein weiss, mit dicht anliegenden Haaren bekleidet, die am Anfang des letzten Fünftels länger werden und abstehen; das letzte Fünftel, welches zum Greifen dient, ist unten kahl; eine Rinne, wie sie D. elegans in diesem Theile des Schwanzes zeigt, ist nicht mit Deutlichkeit zu erkennen. — Der schwarze Streifen, der sich jederseits vom Auge bis zur Schnauzenspitze hinab zieht und der Ring, der das Auge umsäumt, welcher bei so vielen Didelphys-Arten gefunden wird, ist bei unserem Thierchen sehr tief schwarz. Die Schnauzenspitze ist schwarz, während sie bei D. australis weisslich ist. — Der Kopf ist schmaler, und die Ohren stehen daher näher bei einander als bei dieser Art. — Unterseite und Füsse sind weisslich.

Das Geschlecht war bei dem Balg nicht angegeben, bei der grossen Analogie aber, welche unsere Art mit D. elegans hat, darf man wohl annehmen, dass die Weibchen einen gespaltenen Beutel haben.

Santiago, September 1893.

R.A.u.F. Philippi, 1 u. 1a Didelphys soric. R.Ph. 2 u. 2a Didelphys austral. F.Ph. 3. Didelphys elegans Waterhouse.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Naturgeschichte

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 60-1

Autor(en)/Author(s): Philippi Rudolf Amandus

Artikel/Article: Beschreibung einer dritten Beutelmaus aus Chile. 36